

Drei Neugeborene in der Babyklappe

Im Mai, im Juni und im August konnte erneut das Leben von jeweils einem Kind gerettet werden. Die drei Babys waren gesund und sind bis auf weiteres in Pflegefamilien untergebracht.

Magazin für Befreier
Ausgabe September 2016

Termine und Veranstaltungen

- 16.09.2016** Cathrin Schauer-Kelpin bei der Verleihung des taz Panter Preises in Berlin
- 20.10.2016** Cathrin Schauer-Kelpin und Anna Lüttich halten einen Vortrag anlässlich des Sächsischen Landespräventionstages in Leipzig
- 25.10.2016** Cathrin Schauer-Kelpin und Anna Lüttich beim Netzwerktreffen Rituelle Gewalt in Witten
- 28.10.2016** Cathrin Schauer-Kelpin und Nicole Baumgärtel halten einen Vortrag über die Arbeit von KARO e.V. beim Lions Club in Rothenburg o.d.T.

Online-Shopping und dabei spenden

Unterstützen Sie uns, ohne einen Cent zu bezahlen. Wie das geht? Einfach so:

- gehen Sie auf die Internetseite: <https://www.bildungsspender.de/karo-ev/>
- eine Registrierung ist für Sie nicht erforderlich – hier finden Sie über 1700 Partnershops, die Sie bestimmt kennen
- starten Sie Ihren Einkauf via Klick auf das Logo des gewünschten Shops
- durch den Einkauf wird automatisch eine Spende für KARO e.V. ausgelöst
- Sie zahlen keinen Cent mehr für Ihren Einkauf im Vergleich zum direkten Besuch auf den Seiten der Partner-Shops



Corinna Muttray - Sonderpädagogin und langjähriges Fördermitglied bei KARO

(Un)sichtbare Kinder - Presseartikel zum Thema sexuelle Ausbeutung

Am 18. Mai 2016 berichtete Johannes-Wilhelm Rörig, Missbrauchsbeauftragter der Bundesregierung, in einem Interview in „Die Welt“, dass an der deutsch-tschechischen Grenze Babys von Prostituierten einzig und allein zum Zweck der sexuellen Ausbeutung verkauft werden. Es ist gut und wichtig, dass Herr Rörig diese nach wie vor aktuellen Verbrechen beim Namen nennt. Und es ist schade, dass gerade für diese Kinder so wenig getan wird. Cathrin Schauer-Kelpin, Gründerin und Geschäftsführerin von KARO e.V., hat diese Missstände bereits 2003 in ihrem Buch „Kinder auf dem Strich - Bericht von der deutsch-tschechischen Grenze“ angeprangert.

Damals wurde sie dafür öffentlich diffamiert und ihre

Projekt „Arbeitskreis und Beratungsstelle Rituelle Gewalt“

Seit April bietet KARO e.V. spezifische Beratungsangebote für Menschen, die systematische und extreme körperliche, seelische und sexuelle Gewalt seit frühester Kindheit an erleben mussten. Termine können telefonisch oder per Mail vereinbart werden.
Tel.: 03741/ 27 68 51 E-Mail: a.luetlich@karo-ev.de

Erfahrungen mit Kindern, die von zumeist deutschen Sextouristen sexuell missbraucht werden, verleugnet.

KARO setzt sich seit mehr als 20 Jahren für diese (un)sichtbaren Kinder ein. Seit vielen Jahren erhält KARO keinerlei öffentliche Gelder und baut dennoch seine Hilfsangebote stetig aus. Cathrin Schauer-Kelpin und Ludmilla Irmischer erhielten 2002 den Preis „Frauen Europas - Deutschland 2002“ für ihr einzigartiges Engagement gegen Zwangsprostitution, Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung von Kindern.

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article155424564/Es-werden-sogar-Kinder-vor-der-Kamera-umgebracht.html>

Wie 2011 alles begann...

Ein Sommercamp für tschechische Kinder, die im Umfeld von Armut, Gewalt und Prostitution leben – diese Idee hatten wir schon im Jahr 2010. Während unserer Streetworkshops in den Straßenstrichbereichen der deutsch-tschechischen Grenzregion erfahren wir immer wieder, dass Kinder deutschen Sextouristen angeboten werden. Oft muss sich auch die eigene Mutter prostituieren - um zum Leben dazu zu „verdienen“ - oder weil sie durch brutale Gewalt dazu gezwungen wird.

Doch auch Gewalt in Form von Schlägen erleben viele Kinder fast täglich. Das Camp sollte ein Ort sein, an dem sie Zuneigung, Wertschätzung

und Förderung erfahren. Abenteuer erleben, aber auch Struktur und Gemeinschaft erfahren standen im Mittelpunkt der Sommercamp-Idee. Fernab von Armut, Gewalt und Prostitution. Das erste Camp fand 2011 statt.

Schwimmen, Herumtoben, Fußball spielen, Singen und Trommeln - für die teilnehmenden 25 Kinder sind das einmalige Erlebnisse. Bei verschiedenen Workshops und Angeboten können sie sich selbst austesten und neue Erfahrungen sammeln.

Dieses Jahr fand das KARO Sommercamp schon zum 6. Mal statt.

Ich bin Clown in einem Zirkus...

Corinna Muttray, Sonderpädagogin und langjähriges Fördermitglied bei KARO, bot einen Clownworkshop für die Kinder an. Lustige Kleidung und selbst gebautes Equipment weckten die Neugier der Kinder.

„Der Clown ist ein Spaßvogel und er ist schlau. Manchmal auch traurig. Und er darf frech sein. All das können Kinder erleben und ausleben, wenn sie in die Clownrolle schlüpfen. Zugleich müssen sie sich konzentrieren, an Regeln halten und in die Gruppe einfügen. Der Applaus des Publikums nach der Vorstellung als Höhepunkt des Workshops ist ein großer Moment voller Stolz und Freude. Gerade für Kinder, die sonst nicht immer auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Ein ganz klein wenig davon versuchte ich zu vermitteln.“

Ihre Aufführungen machten den anderen Kindern und den BetreuerInnen großen Spaß und erzeugten zugleich Gänsehaut pur.

Jedes Kind war perfekt in seiner Rolle. Ob stark oder schwach, ob witzig oder ängstlich – sie verzauberten das Publikum und der Alltag rückte weit weg.

„Mir hat die Arbeit mit den Kindern großen Spaß gemacht. Beeindruckend, wie offen und begeisterungsfähig alle waren. Sie konnten meine Anregungen gut umsetzen, waren humorvoll und zeigten gute soziale Fähigkeiten. Besonders ein Junge, zusätzlich durch eine leichte Behinderung belastet, stellte einen richtig guten Clown dar. Die Kinder hatten Freude an ihrem Tun aber auch an dem der Anderen und lachten richtig viel und herzlich miteinander. Eine schöne Erfahrung.“



DANKKE
für Ihre Spende!

BÜRO & BERATUNGSSTELLE PLAUEN

Am unteren Bahnhof 12 | 08527 Plauen
Fon +49 (0) 3741 / 27 68 51
Mobil +49 (0) 173 / 975 53 74
Mail info@karo-ev.de
Web www.karo-ev.de

TSCHECHISCHE REPUBLIK „MARITA P.“

Svobody 19 | 35001 Cheb
Fon +42 (0)354 / 43 03 54
Mobil +49 (0) 173 / 975 53 74
Mail maritap1@seznam.cz

SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE12 8602 0500 0001 4155 03
BIC BFSWDE33LPZ

Impressum - Redaktion: KARO e.V., Am unteren Bahnhof 12, 08527 Plauen, Tel.: 03741/27 68 51
Email: info@karo-ev.de, www.karo-ev.de
Gesamtherstellung: www.aanders.de, Plauen
Alle Namen im „KARO aktuell“ sind zum Schutz der Betroffenen geändert.

Eindrücke beim Sommercamp von den ehrenamtlichen Helfern Phöbi und Wolf Schneider aus Nürnberg - Auszüge

„Diese tollen Kinder! So unser erster Eindruck. Wenig aggressiv und dankbar für alles, was ihnen hier geboten wurde. Das Sommercamp wurde von den KARO-Initiatoren und den freiwilligen deutschen und tschechischen Helfern professionell organisiert, sprachkundig betreut und angeleitet. Beeindruckend auch die Unterstützung der Sponsoren, die z.T. mit selbstgebackenen Kuchen und Salaten zum leiblichen Wohl der Kinder beitrugen. Und dies in einer Fülle, wie es diese Kinder wohl kaum

jemals genossen haben. Das große Vertrauen und die Anhänglichkeit zu ihren Betreuern ließ uns erahnen, wie groß das Defizit an körperlicher und seelischer Zuwendung im Alltagsleben dieser Kinder sein musste. Da sie in diesem Sommercamp viel Zuwendung erhielten, hoffen wir, dass dies eine unvergessene Spur im Bewusstsein dieser Kinder hinterlassen hat. Das ist ein großer pädagogischer und menschlicher Mehrwert dieser unbeschwerten Sommertage.“

Liebe Leserin, lieber Leser, helfen Sie mit Ihrer Spende. Für eine bessere Zukunft dieser Kinder.



Vielfältige Angebote förderten die Kreativität und sorgten für Abwechslung: Bei einem Beautyangebot und Handmassagen fanden viele Kinder tiefe Entspannung. Sie genossen die sensiblen Berührungen und die Auszeit. Eine abenteuerliche Schatzsuche wurde mit Aufregung verfolgt.

Das Bauen von Musikinstrumenten, gemeinsames Singen und Trommeln führte dazu, dass sich eine Kindergruppe spontan selbstständig über Stunden hinweg zum gemeinsamen Musizieren zusammensetzte.

„Für mich war es am schönsten, dass wir jeden Tag in einem tollen Bassin mit Wasser-rutsche baden konnten und Spaß auf dem Trampolin hatten.“ - Annelie*, 7 Jahre alt

Wir danken allen engagierten ehrenamtlichen HelferInnen von ICF Nürnberg und YWAM sowie den Sponsoren. Jeder von ihnen hat maßgeblich zur Realisierung des Camps beigetragen und für bleibende und nachhaltige Erinnerungen bei den Kindern gesorgt.

„Kinder haben Rechte“

In der UN-Kinderrechtskonvention sind die Rechte der Kinder festgehalten. Diese wurde von insgesamt 192 Staaten, unter anderem auch von Deutschland und der Tschechischen Republik unterzeichnet. Um dem Recht auf Schutz vor Gewalt und sexuellem Missbrauch gerecht zu werden, besteht noch viel Handlungsbedarf. In der Tschechischen Republik ist die körperliche Züchtigung als Erziehungsmethode weit verbreitet und gesellschaftlich anerkannt. Wir haben aus

diesem Grund mit den Kindern über die Folgen der alltäglichen Gewalt, über ihre Rechte und über Hilfsmöglichkeiten gesprochen. Scham, Angst und die Bindung zu ihren Eltern hindern sie oft darüber zu sprechen, was regelmäßig hinter verschlossenen Türen stattfindet. Selten oder nie wird vertrauensvoll über ihr Innerstes gesprochen. Trotz dem Wissen, zu welchen Quälereien Erwachsene fähig sind, berührt uns jedes Leid immer wieder neu. Wir werden uns weiterhin für den Schutz der Kinder einsetzen, denn es sind genau diese Erfahrungen, die unserer Arbeit einen Sinn geben.



KARO e.V. für den taz Panter Preis nominiert

Dieser Preis würdigt Menschen, die sich mit großem persönlichen Einsatz für andere stark machen und Missstände aufdecken. Schauspielerin Nina Kronjäger, die Schirmfrau von KARO e.V., hat den Verein für diesen Preis vorgeschlagen. Von 180 KandidatInnen wurde KARO e.V. gemeinsam mit 5 anderen Initiativen nominiert. <http://www.taz.de/Nominierte-2016-Karo-e-V/!162601/>

Ihre Spende tut so viel Gutes

- 35 EURO** Mit unserer Homepage und über soziale Medien können wir auf unsere Arbeit aufmerksam machen.
- 70 EURO** Damit können Sie zum Betrieb unserer Babyklappe beitragen.
- 110 EURO** Ein Opfer von Menschenhandel kann eine Woche in unserem Schutzhaus überleben. Befreit.

- 300 EURO** Bei einem Streetworkinsatz, hunderte Kilometer entlang der deutsch-tschechischen Grenze benötigen wir Ihre Spende für Präventionsmaterial, Notfallkarten, Personal- und Benzinkosten.
- 500 EURO** Unterstützen Sie uns, dass wir unser Team erweitern und somit noch mehr Hilfen leisten können.

Maria – eine unfassbare Geschichte

Als die 21-jährige Ungarin Maria* im Schutzhaus ankommt, ist sie nur noch ein Schatten ihrer selbst. Sie erzählte viel in den ersten Wochen. Von ihrem Leben in der Prostitution, welche sie nur schlicht „diese Scheiße“ nennt. Sie mußte jahrelang fast nonstop in Bordellen und Wohnungen für ihren Zuhälter anschaffen. Sie wollte in Deutschland für ihre Familie Geld verdienen, jeder Job war ihr recht. Die Prostitution bezeichnete sie nicht als Job, denn dort erwartete sie sexuelle Gewalt, kaputte Menschen und ein rücksichtsloses Milieu. Ein Überlebenskampf für jede Frau. Der Großteil des Geldes ging an ihre Zuhälter. Die Wochenmieten betragen bis zu 700€. Sie ekelt sich, wenn sie an die vielen Kunden denkt und findet es erschreckend, dass so viele Familienväter bei ihr waren.

„Viele Männer sind krank. Sie kommen im Anzug mit Aktentasche. Von einem wusste ich, dass er Millionär ist. Ein anderer hatte eine große Firma. Seriöse Männer. Sie zeigten mir oft Fotos von ihren kleinen Kindern zu Hause. Dann sagten sie mit höflicher Stimme, dass sie Sex mit Fäkalien verlangen. Viel Geld bezahlten sie dafür, aber zu wenig, für das was ich tun musste. Ich habe mich oft erbrechen müssen.“

Marias Leben gleicht einer ständigen Flucht vor gewalttätigen

Menschen: Seit dem 8. Lebensjahr vor dem Opa, der jede Chance nutzte, sie brutal zu vergewaltigen. Später vor dem schlagenden Ehemann und den perversen Wünschen der Freier. Maria hat den Absprung nur geschafft, weil sie es wagte, Anzeige gegen ihre Peiniger bei der Polizei zu erstatten.

Maria hat dieses Grauen irgendwie überlebt.

Voller Energie arbeitet Maria mit den Sozialarbeiterinnen an ihren Wünschen. Deutsch lernen, Arbeit finden, ein normales Leben aufbauen. Ob Gartenarbeit, backen und kochen, das Haus säubern - umsichtig und tatkräftig packt sie mit an. Und dies trotz der ständigen Sorgen, Schlafstörungen und Symptome wie Herzrasen und Erstickungsgefühlen, mit denen sie fast jede Nacht zu kämpfen hat. Dank der Anzeigerstattung bei der Polizei und den Bemühungen unserer Sozialarbeiterin ist es gelungen, dass sie Leistungen erhält. Maria kann ihr Glück noch nicht glauben: Bald arbeitet sie zum ersten Mal in einem normalen Job. Sie hat rasend schnell ihr Deutsch verbessert, erledigt viele Alltagsbesorgungen selbstständig. Maria wird noch ein paar Monate im KARO-Schutzhaus wohnen, um weiterhin Schutz und Stabilität zu erfahren und sich auf den anstrengenden Gerichtsprozess vorzubereiten.

Spenden an gemeinnützige Organisationen sind in Deutschland steuerlich abzugsfähig. Die Spende kann von Privatpersonen bei der Einkommensteuererklärung als Sonderausgabe innerhalb bestimmter Grenzen steuermindernd geltend gemacht werden; Unternehmen können die Spende bis zu einer festgesetzten Höchstgrenze ebenfalls absetzen. KARO e.V. ist nach dem letzten uns zugegangenen Steuerbescheid des Finanzamtes Plauen, Steuernummer 223/143/08011Ko4 vom 22.04.2015 als gemeinnützig und mildtätig anerkannt und von der Körperschaftsteuer befreit.

Gern stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus. Kontaktieren Sie unseren Spenderservice: +49 (0) 3741 / 593 939 9

EU-Standardüberweisung

Nur für Beträge bis 50.000 Euro in andere EU-/EWR-Staaten.
Überweisender trägt die Entgelte und Auslagen bei seinem Kreditinstitut; Begünstigter trägt die übrigen Entgelte und Auslagen.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
K A R O e . V .

IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)
DE 1 2 8 6 0 2 0 5 0 0 0 0 1 4 1 5 5 0 3

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)
B F S W D E 3 3 L P Z

Vielen Dank für Ihre Spende.

Betrag: Euro, Cent
KARO www.karo-ev.de **EUR**

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)
2 0 1 6 0 3 0 2

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Bankleitzahl des Kontoinhabers Konto-Nr. des Kontoinhabers (10 Stellen, ggf. mit führenden Nullen füllen)

13

Danke für Ihre Spende!

Datum, Unterschrift